

## Zum Geleit:

### Tiere im Sport als Herausforderung für die Sportwissenschaft

Tiere dienen auf vielfältige Art und Weise der Unterhaltung des Menschen. Ob in Zoos, im Zirkus, als Haustiere oder in zahlreichen Internetvideos – die Differenz zwischen Mensch und Tier tritt in all diesen Bereichen als deutlich wahrnehmbar hervor. Ebenso sind diverse Formen von *Sport* mit Beteiligung von Tieren auf der ganzen Welt bekannt und verbreitet, jeweils im Kontext differenter soziokultureller Hintergründe. Aus moralisch-ethischer Perspektive scheint hierbei die Legitimierung des Einsatzes von Tieren im Sport, welche immer auch abhängig vom jeweiligen Sportverständnis ist, zumindest fragwürdig. Das Verhältnis von Tier und Sport zeigt sich insgesamt als Desiderat der Forschung in der Sportwissenschaft, den Human-Animal-Studies oder weiteren benachbarten Forschungsdisziplinen. Tierethische Betrachtungen fokussieren hauptsächlich Tierversuche, Massentierhaltung und die Frage, ob Tiere dem Menschen als Nahrung dienen sollen.

Hier soll der vorliegende Sammelband anknüpfen. Dieser möchte sport- und tierethische Überlegungen zum Einsatz von Tieren im Sport aufgreifen, um erste fokussierte Einblicke in den komplexen Problemkreis zu ermöglichen und zugleich weitere Forschungstätigkeiten im Kontext von *Sport und Tieren* anzuregen.

Im ersten Teil des Bandes werden grundlegende moralische Fragen zu diesem Themenkomplex erörtert. Zusammenfassend beschreiben die Autorinnen und Autoren unter bestimmten Voraussetzungen – wie empathische Zuwendung, Fairness und die Wahrung einer prinzipiellen Selbstbestimmung des Tieres – Möglichkeiten eines aus ethischer Perspektive akzeptablen Einsatzes von Tieren zu sportlichen Zwecken. Diese Einsichten resultieren aus verschiedenen moralphilosophischen Ansätzen und aktuellen Forschungsergebnissen.

Im zweiten Teil des Bandes folgen sportartenspezifische Beiträge. Metaperspektivisch soll mit diesen Beiträgen auf zukünftige Forschungsmöglichkeiten und die Importanz einer Auseinandersetzung mit unterschiedlichen tierbezogenen Sportarten verwiesen werden. Die Multiperspektivität des Themenfeldes *Tiere im Sport* wird mit diesen Beiträgen zum Brieftauben- und Hundesport noch einmal verdeutlicht.

Jegliche Auseinandersetzung mit diesem Themenfeld sollte immer von ethisch-moralischen Betrachtungen ausgehen. Somit liegt der Fokus des Sammelbandes auf diesen spezifisch-moralischen Fragestellungen. Ich hoffe, dass mit diesem Sammelband eine vertiefende und interdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem Einsatz von Tieren im Sport angeregt werden kann, und danke den Autorinnen und Autoren für diesen ersten Schritt.

Göttingen, April 2020

Florian Hartnack